

BEDIENUNGSANLEITUNG

und Ersatzteil-Liste

zu dem

MÄHLADER E 062



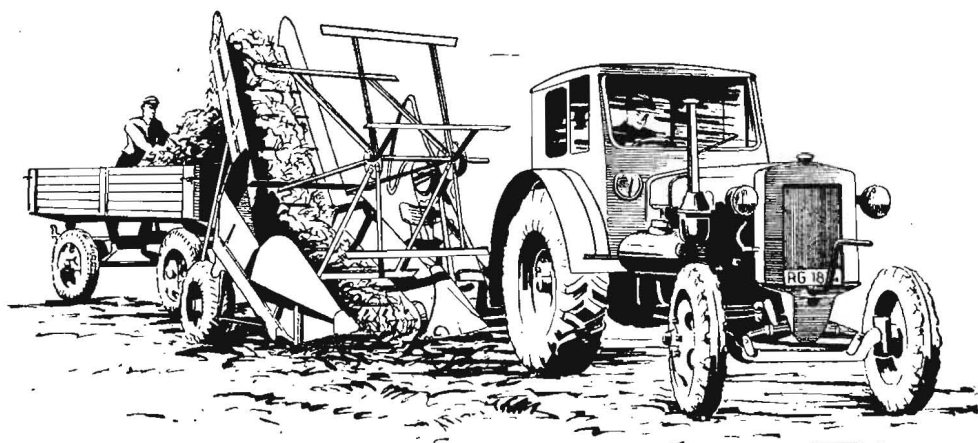
VEB Fortschritt - Kombinat für Erntebergungsmaschinen

Neustadt in Sachsen

BEDIENUNGSANLEITUNG und Ersatzteil-Liste

zu dem

MÄHLADER E 062



November 1957



**VEB Fortschritt - Kombinat für Ernteberegnungsmaschinen
Neustadt in Sachsen**

Fernruf: Nr. 641 — Telegrammschrift: Fortschritt Neustadtsachsen

Fernschreiber: ERFO Neustadt in Sachsen 019127

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Beschreibung der Konstruktion und Funktion	3
Technische Daten	4
Antriebsschema Mähler E 062 ,	5
 Maschine im Betrieb	
1. Transport der Maschine	6
2. Fahrweise	7
3. Verwendung als Mähler	8
4. Verwendung als Ladegerät	12
 Störung und deren Beseitigung	 13
Behandlung der Maschine . ,	15
Umbauanleitung für Zapfwellenschutz	15
Schmierplan ,	16
Arbeitsschutzbestimmungen 107	17
Ersatzteilliste zum Mähler E 062	21

Beschreibung der Konstruktion und Funktion

Der Mählander ist ein Schlepperanhängergerät. Mit ihm wird gemäht und gleichzeitig das gemähte Gut auf den gekoppelten Anhänger gefördert oder im Schwad liegendes Erntegut mit Hilfe der eingebauten Aufnahmevorrichtung aufgenommen und auf den Anhänger geladen.

Bei der Einbringung des täglichen Grünfutters — Klee, Gemenge, Luzerne usw. — bringt das Gerät einen großen Zeitgewinn, d. h. einen hohen wirtschaftlichen Nutzen. Außerdem wird der Aufwand an menschlicher Arbeit auf ein Minimum herabgesetzt. Das gleiche gilt für die Bergung von Silofutter. Hierbei ist es gleich, ob im Schwad liegende Rübenblätter oder auf dem Halm stehender Mais, Sonnenblumen und dergleichen eingebracht werden.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit besteht beim Laden von Trocken- und Grüngut. Heu, Stroh, Kartoffelkraut, Garben, Strohbindel und dergleichen können vom Feld weg oder im Standbetrieb geladen oder gefördert werden.

Der Mählander E 062 ist somit in der gesamten Kampagne einsetzbar.

In seinen Hauptgruppen besteht der Mählander aus :

dem Fahrgestell, das als Rohrrahmen ausgebildet ist;

dem Elevator, an dem das Mähwerk, die Aufnahmetrommel und das untere Fördertuch montiert sind;

dem Höhenförderer, als Tuch-Elevator ausgeführt, der die Weiterbeförderung des Erntegutes auf den Anhänger übernimmt;

der Haspel (während des Betriebes verstellbar);

dem Mähwerk, bodenführend, das bei Verwendung des Mählanders als Ladegerät abgeschaltet werden kann;

dem Antriebs- und Aushebemechanismus.

Hierbei ist zu bemerken, daß die Aushebung des Elevators mit Mähwerk als Momentverstellung ausgeführt ist. Der Antrieb der verschiedenen Aggregate ist größtenteils mit Keilriemenantrieb versehen.

Technische Daten

Typenbezeichnung	E 062
Leistungsbedarf (Schlepper)	etwa 30 PS
Zapfwelldrehzahl	480 bis 540 U/min
Arbeitsbreite (Schnittbreite)	4½ Fuß = 1,35 m (Normalschnitt)
Arbeitsgeschwindigkeit	ungefähr 4 bis 6 km/h
Erforderliche Zugkraft mit angehängtem Wagen	ungefähr 500 bis 700 kg
Flächenleistung, durchschnittlich	0,5 ha/h
Förderhöhe	3,2 m
Gewicht	1000 kg
Spurweite	2,2 m auf 2,5 m verstellbar

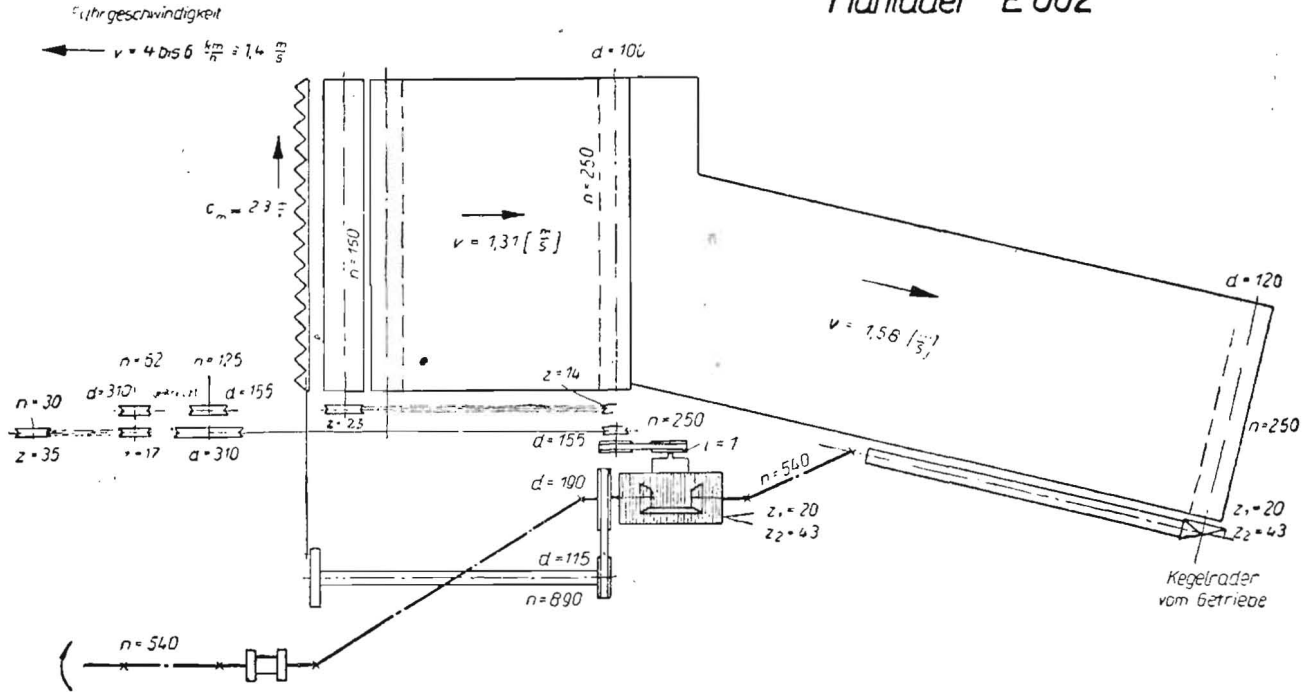
Größenmaße:

Länge ,	6,7 m
Breite ,	2,8 m
Höhe ,	3,6 m
Reifendruck	1,5 bis 1,75 atü
Reifengröße	10,00 × 15 AM

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich — Konstruktionsänderungen vorbehalten!

Antriebs - Schema Mühlader E 062

Bild 1



Maschine im Betrieb

Transport der Maschine:

Bei Schleppern mit Anhängerkupplung ist diese, falls hinderlich, zu entfernen. Die Zapfwellenabdeckung ist ebenfalls zu entfernen.

Mit Hilfe der Kurbel an der Stützrolle wird die Höhe des Zugmaules vom Erdboden, entsprechend der Höhe der Ackerschiene, eingestellt.

Anhängung des Gerätes an die Ackerschiene (im mittelsten Loch) sowie Zapfwellenschutzmontage siehe „Anbauanleitung für Zapfwellenschutz“. Die für den Schlepper in Frage kommende Einsteckhülse wird vorher in die Gelenkwelle gesteckt und nach Aufstecken auf die Zapfwelle mit Schraube gesichert.

Nachdem der Mähler mit dem Traktor mittels Bolzen gekuppelt ist, wird die Stützrolle zurückgedreht und hochgeklappt. Der Elevator muß in ausgehobener Stellung sein. Haspel wird in hinterste Stellung gebracht. Der Messerschutz ist anzubringen.

In das hintere Zugmaul des Mählers wird der Anhänger gehängt. Der Kupplungsbolzen wird durch den S-Haken gegen Herausfallen gesichert.

Es ist aus unfallschutztechnischen Gründen zweckmäßig, den Anhänger seitlich und hinten mit Gitterwänden zu versehen. (Bild 2)

Bei Schleppern mit verstellbarer Ackerschiene ist diese so einzustellen, daß die Höhe vom Erdboden bis zur Ackerschiene ungefähr 400 bis 500 mm beträgt.

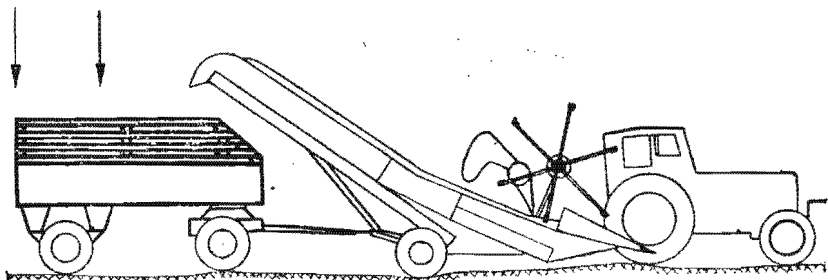


Bild 2

2. Fahrweise beim Abernten eines Feldes:

Beim Abernten eines Feldes mit dem Mähler ist die Fahrweise von großer Wichtigkeit. Es ist anzustreben, mit dem Grasmäher das Feld anzumähen, damit ausreichender Platz zum Wenden bzw. Ein- und Auskurven mit dem Mähler vorhanden ist.

Bei rechteckigen Feldern empfiehlt es sich, nur die langen Seiten zu mähen (Bild 3), um ein günstiges Verhältnis von Arbeits- zu Leerlaufzeit zu erhalten.

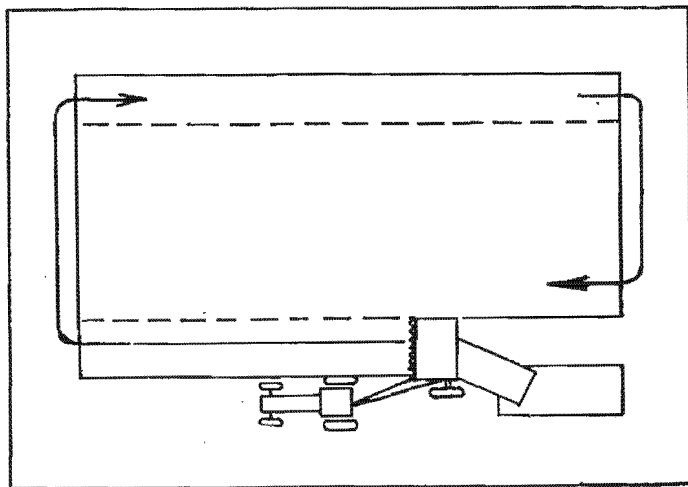


Bild 3

Sehr große Felder lassen sich auch nach dem im Bild gezeigten Verfahren abernten. (Bild 4)

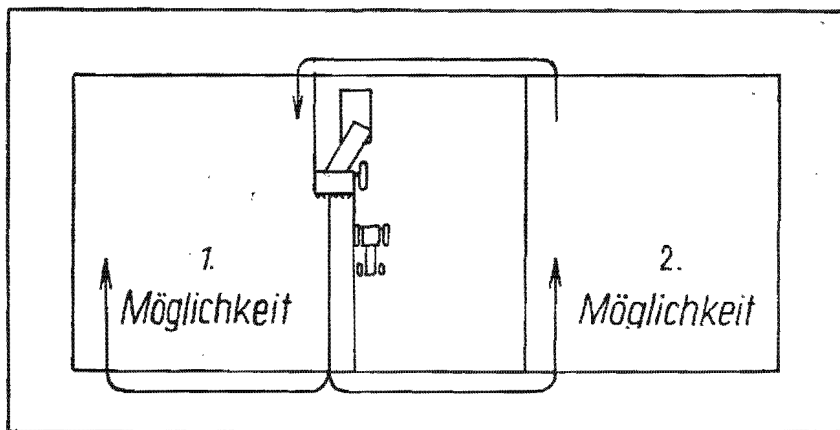


Bild 4

Rechts- und Linkskurven sind beim Mähen nur bedingt zu fahren, da sonst durch das Torpedo das Mähgut außen niedergedrückt wird und kein einwandfreier Schnitt entsteht.

In hängigem Gelände ist darauf zu achten, daß die Wanne möglichst bergseitig steht (Bild 5), um das Fördergut nicht auf die Außenseite zu drängen.

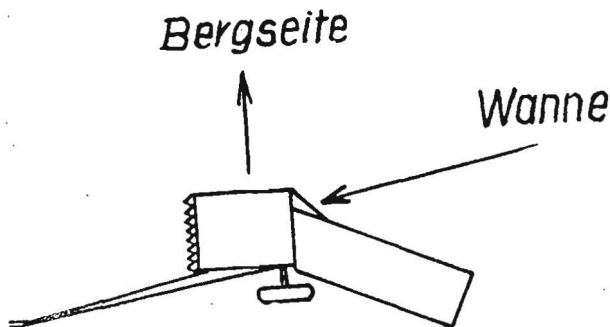


Bild 5

3. Verwendung als Mählander:

Zunächst ist die Maschine lt. Schmierplan abzuschmieren. Die Schmierstellen sind durch farbige Ringe gekennzeichnet. Um das Gerät betriebsfertig zu machen sind folgende Arbeitsgänge notwendig:

1. Messerschutz entfernen.
2. Stoppelhöhe mit Hilfe der Gleitsohlen (Bild 10) einzustellen.
3. Einstellung der Druckfedern beachten (Bild 11 und 12).
Maßgebend ist hier der Bodendruck an den Gleitsohlen, welcher im Mittel zirka 25 kg betragen soll.
4. Die Haspel ist entsprechend der Mähguthöhe einzustellen.
Die Haspelachse soll ungefähr über dem Schneidwerk liegen.
5. Fördertücher spannen (Bild 6, 7, 13, 14);
Spannen bei Rechtsdrehung. Beim Spannen des Höhenfördertuches beachten, daß dieses nicht zu straff gespannt wird, da sonst die Lebensdauer des Tuches herabgesetzt wird.
6. Kette am Halmteiler so einstellen, das die Spitze desselben dicht über dem Erdboden hängt (Bild 18).

Falsch

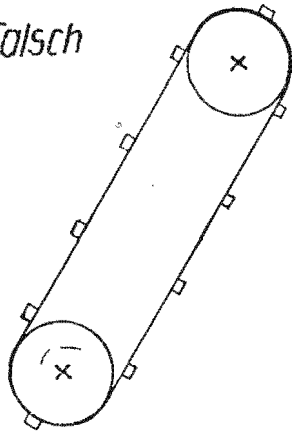


Bild 6

Richtig

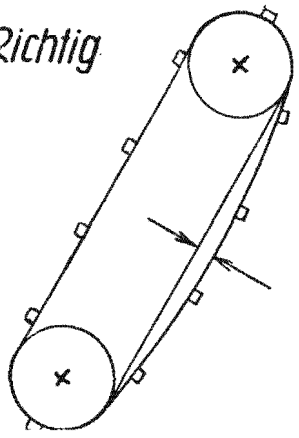


Bild 7

Durchhang
≈ 8 bis 12 cm

7. Anbauverhältnis am Traktor beachten:

Um einen einwandfreien Antrieb durch die Zapfwelle zu erhalten, müssen die Anbauverhältnisse, wie in Bild 8 gezeigt, gegeben sein. Adernfalls ist ein Zwischenstück (Bild 9) auf der Ackerschienen anzubringen.

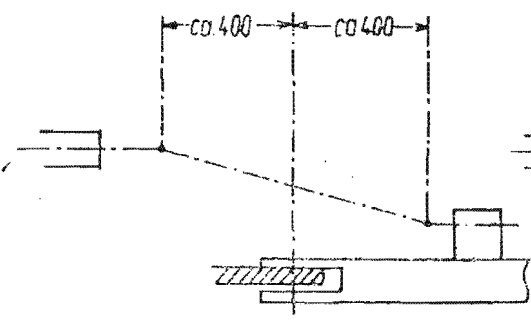


Bild 8

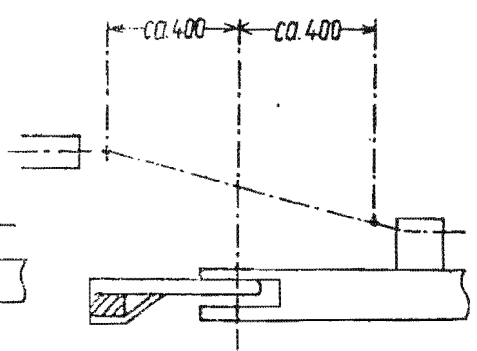


Bild 9



Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen angebracht sein. Die Maschine wird dann im Leerlauf überprüft. Der Hänger wird mittels Kupplungsbolzen mit dem hinteren Zugmaul des Mähladens gekoppelt. Bei besonders abnormalen Anhängern ist, wenn notwendig, ein Zwischenstück zwischen Anhänger und Zugmaul vorzusehen, damit der Anhänger bei engen Kurven nicht am Höhenförderer anstößt.

Im allgemeinen soll die Fahrgeschwindigkeit dem 1. oder 2. Schleppergang entsprechen, sonst je nach den örtlichen Verhältnissen.

Das Feld soll grundsätzlich gegen das Lager abgeerntet werden, damit saubere und kurze Stoppeln stehen bleiben und außerdem Verstopfungen vermieden werden. Es ist unbedingt die Fahrweise Seite 7 zu beachten.

Beim Auskurven ist die Zapfwelle abzustellen und das Schneidwerk auszuheben. Hierbei Haspel hoch- und zurücknehmen, damit bei engen Kurven der Traktor nicht anstößt.

Bei Stockungen zurückstoßen, damit die Maschine leerlaufen kann und das Mähwerk von anhaftendem Mähgut und Erde gereinigt werden kann, dann neu anfahren.

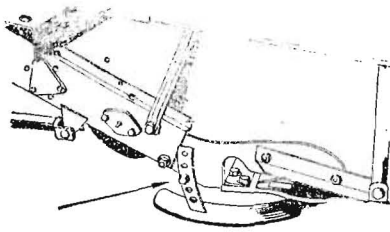


Bild 10

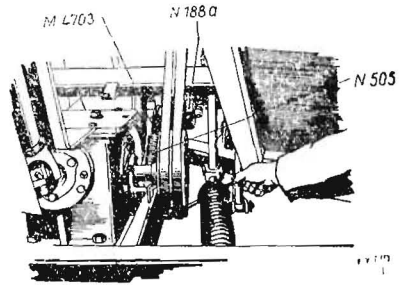


Bild 11

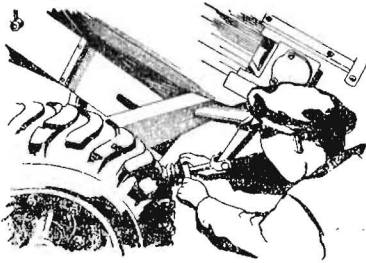


Bild 12

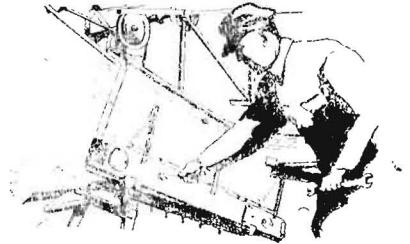


Bild 13

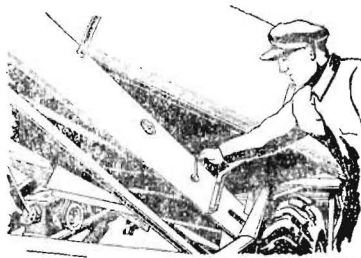


Bild 14

4. Verwendung als Ladegerät:

Schmierung siehe Abschnitt 3

Fertigmachen als Ladegerät:

1. Fingerbalken abschrauben durch Lösen der vier Schrauben (Bild 15).
2. Höhe der Aufnahmetrommel vom Erdboden einstellen, mit Hilfe der Gleitsohlen (wie Bild 10).
Bodenunebenheit berücksichtigen.
3. Druckfedern entsprechend dem Gewicht des Fingerbalkens nachlassen (wie Bild 11 und 12).
4. Kurbelwelle durch Ausrücken der Kupplung stillsetzen (Bild 16).
5. Kurbelstange hochklappen.
6. Tücher spannen (Bild 13 und 14).

Alle anderen Hinweise siehe unter Abschnitt 3.

Wenn vorteilhaft, kann die Haspel durch Lösen von drei Schrauben abmontiert werden.

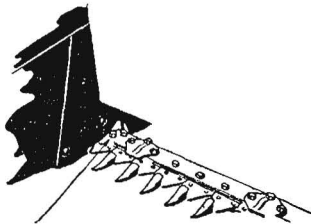


Bild 15

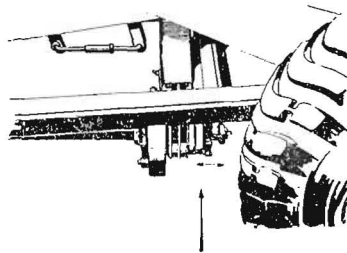


Bild 16

Störung und deren Beseitigung

Fördertuch (oben oder unten) rutscht:

- Abhilfe: 1. Spannen mit der Spannvorrichtung.
2. Fördertuch kürzen.

Abschleifen und nachsetzen:

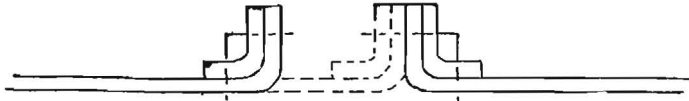


Bild 17

3. Bei Schiefgängen des Tuches ausgleichen mit Spannschloßmutter (am Höhenförderer). Es muß an der Seite „gespannt“ werden, an der das Band anläuft (entgegen dem Treibriemen). Hierbei ist zu beachten, daß das Gerät annähernd in Waage steht.

Elevator läßt sich schwer ausheben:

Abhilfe: Federn gleichmäßig nachstellen. Hierbei beachten, daß der Auflagerdruck an den Gleitsohlen nicht zu gering wird (im Mittel 25 kg je Sohle).

Falls erforderlich, Lage der Rasten am Handhebel durch Verstellen der Spannschloßmutter ausgleichen.

Aufnehmertrommel dreht sich nicht:

- Abhilfe: 1. Bei abgesprungener Antriebskette diese wieder auflegen (eventuell kürzen).
2. Nachspannen der Zugfeder am Getriebe für die Spannrolle.

Stoppeln zu lang:

- Abhilfe: 1. Gleitsohlen verstellen, so daß das Mähwerk tiefer steht.
2. Falls Mähgut liegt, gegen Lager oder schräg zum Lager fahren.

Mähgut staut am Halmteiler:

- Abhilfe: 1. Schräge des Halmteilers verringern (Spitze anheben), damit das Mähgut besser abgleiten kann.
2. Haspel so einstellen, daß hängendes Mähgut abgestreift wird (Bild 19).

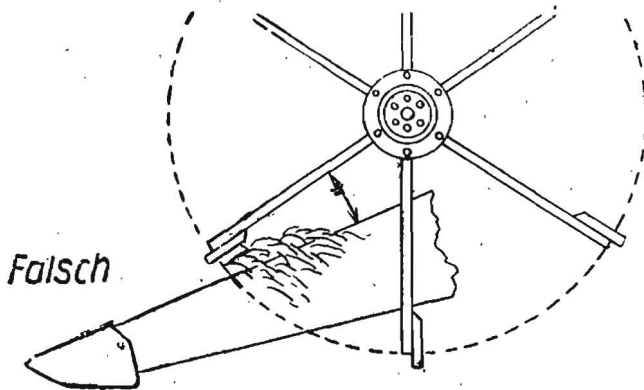


Bild 18

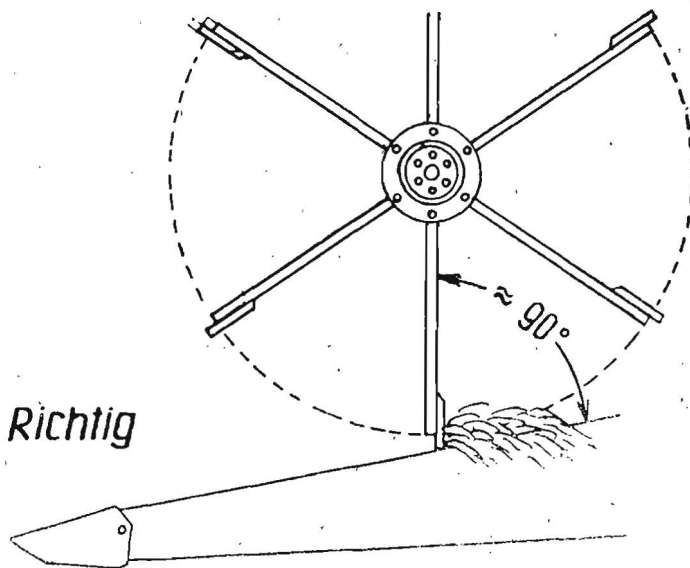


Bild 19

Mähgut staut vor der Aufnehmertrommel:

- Abhilfe: 1. Haspel zu Hilfe nehmen.
 Vorsicht bei unebenen Boden!
 2. Bergabmähen möglichst vermeiden.

Mähgut wickelt sich im Laufe der Zeit um die untere Tuchwalze (Höhenförderer):

- Abhilfe: Falls erforderlich, Walze nach der Arbeit reinigen.

Behandlung der Maschine

Die Pflege der Maschine ist maßgebend für ihre Lebensdauer.

Eine ordnungsgemäße Behandlung des Mähladlers ist deshalb erforderlich.

Hierbei sind folgende Punkte zu beachten:

1. Studium der Bedienungsanleitung.
2. Prüfung der Keil- und Schraubenbefestigung vor Beginn der Arbeit.
3. Regelmäßige Schmierung, entsprechend dem Schmierplan (Ölstand nachprüfen).
4. Fördertücher nach der Arbeit entspannen.
5. Stützrolle muß während des Transportes und während der Arbeit hochgeklappt sein.
6. Bei engen Kurvenfahrten darf die Haspel nicht an den Traktor stoßen, deshalb Haspel in hinterste Stellung (auch bei Straßenfahrt). Vor Aushebung des Elevators Haspel hochnehmen.
7. Säuberung des Schneidwerkes.
8. Aufbewahrung des Gerätes im Freien vermeiden.

Umbauanleitung für Zapfwellenschutz

1. Nach Abschrauben der Zapfwellenabdeckung am Traktor wird der Befestigungsring des Zapfwellenschutzes unter Verwendung der gleichen Schraublöcher anmontiert.
2. Zapfwellenvierkant und Schutzhälften von Traktor und Maschine ineinanderschieben und beide Geräte koppeln.
3. Das Zapfwellenanschlußstück wird auf der Zapfwelle des Traktors befestigt.
4. Der Schutz wird in den montierten Befestigungsring eingehangen und gesichert.

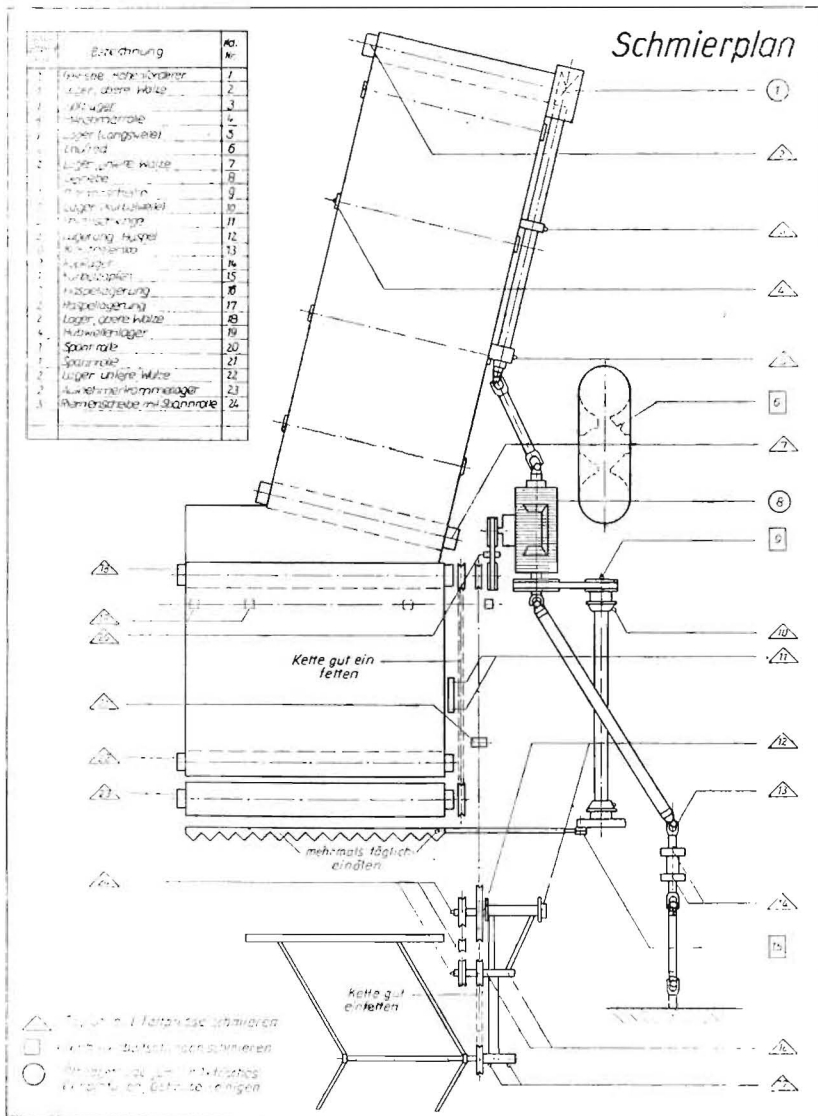


Bild 20

Arbeitsschutzbestimmungen 107*)

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

§ 1

(1) Die selbständige Bedienung und Leitung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten darf nur hierfür geeigneten, sachkundigen, zuverlässigen und gesunden Personen übertragen werden. Für die Beschäftigung Jugendlicher gelten außerdem die §§ 25 und 26 der Verordnung zum Schutze der Arbeitskraft.

(2) Kindern unter 14 Jahren ist der Aufenthalt und das Arbeiten an den Maschinen und Geräten verboten.

§ 2

Der Genuß von Branntwein ist während der Arbeitszeit und den Arbeitspausen verboten. Betrunkene dürfen die Arbeitsplätze nicht betreten und dort nicht geduldet werden.

§ 3

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte müssen so beschaffen sein, daß sie sich gefahrlos bedienen lassen.

§ 4

(1) Zahn- und Kettenräder sowie vorstehende umlaufende Teile, wie Wellenenden, Schrauben, Keile, Staufferbüchsen und dergleichen, sind vollständig und sicher zu verkleiden.

(2) Alle im Gestell der Maschinen und Geräte nicht eingehauten Triebwerkteile, wie Schwungräder, Riemenscheiben, Riemen-, Ketten- und Seiltriebe, Pleuelstangen und dergleichen, sind, soweit wie irgend möglich, zu umwehren.

§ 5

(1) Fahrbare landwirtschaftliche Maschinen, die einen Fahrersitz haben, dürfen nur von diesem Sitz aus gelenkt werden.

(2) Das gilt auch beim Fahren von Maschinen und Geräten, die keine starre Lenkvorrichtung (Deichsel, Zuggestänge) besitzen.

(3) Die nicht mit Fahrersitz oder Bedienungsstand versehenen Maschinen und Geräte dürfen während des Arbeitsganges nicht bestiegen werden.

*) Neben dieser Arbeitsschutzbestimmung gelten für Fahrzeuge in der Land- und Forstwirtschaft die Vorschriften der Arbeitsschutzbestimmung 36i — Fahrzeuge

§ 6

(1) Die Fahrersitze müssen so beschaffen sein (Rückenlehnen, Seitenstützen, abgleitsichere Fußstützen), daß der Fahrer gegen Abrutschen und Abstürzen gesichert ist.

(2) Sie müssen auch beim Fahren in unebenem Gelände einen sicheren Halt bieten.

§ 7

Für hochliegende Fahrersitze müssen feste, abgleitsichere Tritte zum Auf- und Absteigen angebracht sein. Sind mehrere Tritte übereinander vorhanden, so soll der unterste nicht höher als 60 cm über dem Fußboden liegen.

§ 8

An Maschinen mit Zapfwellenantrieb ist die gesamte Antriebswelle einschließlich der Gelenkkupplung zu verkleiden.

§ 9

Alle zur Bedienung von Maschinen und Geräten vorhandenen Griffe, Hebel, Handräder und dergleichen müssen so angeordnet sein, daß sie vom Fahrersitz oder vom Bedienungsstand aus leicht erreicht und bedient werden können.

§ 10

Alle Bedienungshebel, Griffe, Handräder und dergleichen sind gegen ein ungewolltes Ein- und Ausrücken zu sichern.

§ 11

Fahrbare Maschinen müssen mit einer sicher wirkenden und sowohl vom Fahrersitz als auch vom Boden aus leicht zu bedienenden Bremse versehen sein.

§ 12

(1) Leichte, für Einspanner vorgesehene landwirtschaftliche Geräte (Feldwalzen, Pflüge usw.) müssen auf Fahrwegen mit Gefälle vom Gespannlenker so zurückgehalten werden, daß die Zugtiere nicht gefährdet werden. Geeignete Bremsklötze sind stets mitzuführen.

(2) Schwere, fahrbare Geräte, die beim Arbeiten ohne Deichsel gelenkt werden, sind für den Transport mit einer Deichsel zu versehen. Ohne starre Lenkvorrichtung dürfen diese Geräte auf öffentlichen Wegen nicht gefahren werden.

§ 13

Im Verkehr und beim Abstellen auf öffentlichen Wegen müssen Maschinen und Geräte bei Dunkelheit auf der Seite des Gegenverkehrs beleuchtet sein, und zusätzlich ist hinten eine rote Laterne anzubringen.

§ 14

Beim Lenken der Zugtiere muß der Fahrer die Zügel stets fest in der Hand halten. Die Zügel am Körper anzuhängen oder zu befestigen, ist verboten.

§ 15

Vor den Messern bespannter Mähmaschinen darf sich niemand aufhalten. Die Beseitigung von Störungen an den Messern oder an deren Antriebsteilen sowie das Abschmieren der Maschine ist stets von der Seite oder von der Rückseite des Mähbalkens aus vorzunehmen.

§ 16

Der hinter dem Mähbalken Gehende muß von den Messern am Mähbalken genügend Abstand halten.

§ 17

Fliegend angeordnete Mähbalken (z. B. bei Grasmähern) sind während des Transportes der Maschine hochzustellen und festzulegen. Die Messer sind herauszunehmen und unfallsicher zu verpacken.

§ 18

(1) Bei kurzen Arbeitsunterbrechungen (Einlenken, Beseitigen von Unkraut, Wurzeln, eingeklemmten Steinen u. a.) sowie bei Arbeitspausen ist das Triebwerk der Maschine auszurücken. Es darf erst wieder eingerückt werden, nachdem der die Maschine Bedienende seinen Sitz wieder eingenommen hat.

(2) An landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten — gleichviel, ob sie mit motorischer oder tierischer Kraft angetrieben werden — dürfen kleine Reparaturarbeiten, das Auswechseln von Geräteteilen, die Beseitigung von Störungen, das Ölen und Abschmieren, Reinigungsarbeiten usw., nur vorgenommen werden, wenn das Getriebe oder der Motor abgestellt und die Zugtiere abgesträngt sind.

§ 19

Sensen sind beim Transport und beim Ablegen im Geräteraum mit einem zuverlässigen Schutz für die Schneide zu versehen, der nur beim Gebrauch oder beim Schärfen der Sensen abgenommen werden darf.

§ 20

Der Auspuff an motorisierten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten muß so eingerichtet sein, daß die Beschäftigten durch die Auspuffgase nicht belästigt oder gefährdet werden.

§ 21

Auf fahrbaren Schädlingsbekämpfungsgeräten ist vor dem Fahrersitz eine genügend hohe Schutzstange anzubringen.

§ 22

Eggen dürfen während des Arbeitsganges nur mittels Eggehaken ausgehoben werden.

§ 23

Bei Drillmaschinen ist an der Innenseite des Saatkastendeckels folgender Hinweis in deutlicher und dauerhafter Schrift anzubringen: „Vorsicht! Nicht in den Saatkasten greifen! Keine Säcke, Werkzeuge oder sonstige Geräte hineinlegen!“

§ 24

Bodenfräsen müssen zwischen Motor und Fahrzeug sowie zwischen Fahrwerk und Fräswalzenantrieb ausrückbare Kupplungen haben. Diese müssen gegen unbeabsichtigtes Einrücken gesichert sein.

§ 25

Das Fahrwerk der Fräsen von mehr als 150 kg Gesamtgewicht ist so einzurichten, daß die Bewegung der Laufräder voneinander unabhängig ist.

§ 26

Die Haube über der Fräswalze muß so beschaffen sein, daß Fußverletzungen durch den über dem Erdreich freilaufenden Teil der Fräswerkzeuge vermieden werden. Die Seitenwände der Haube müssen die Aufschrift tragen: „Achtung, Gefahr! Nicht in die Nähe der Fräswerkzeuge treten!“

§ 27

Die Führungsholme müssen so lang sein, daß der Lenker der Fräse auch beim Wenden in genügendem Abstand von den Fräswerkzeugen bleibt.

§ 28

Fräsen, die auf Grund ihrer Bauart oder wegen der Verrichtung besonderer Arbeiten durch eine zweite Person von der Seite her gestützt oder geführt werden müssen, sind so einzurichten, daß es möglich ist, gefahrlos neben den Fräswerkzeugen oder dem Fahrwerk einherzugehen.

§ 29

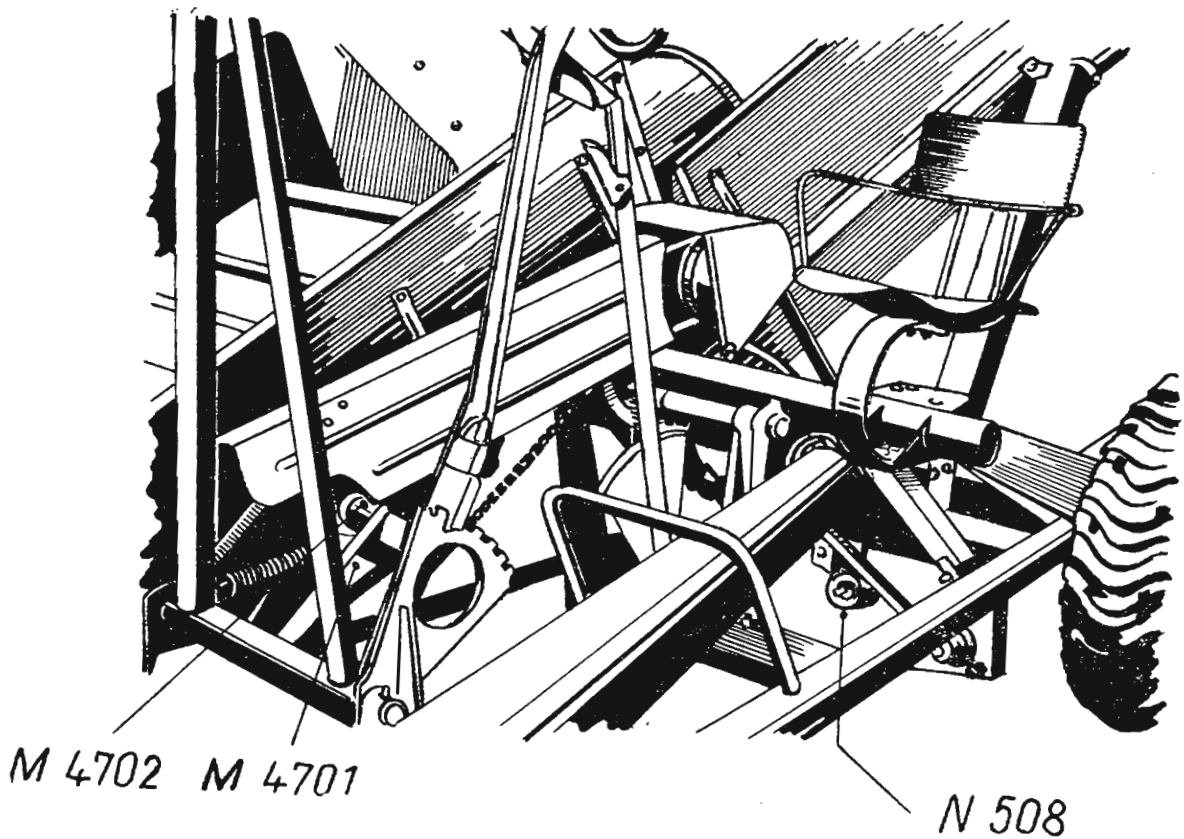
Durch geeignete Stützen muß, wenn an den Fräswerkzeugen gearbeitet wird (Entfernen von Steinen, Wurzeln, Draht usw., Auswechseln von Fräswerkzeugen), der hintere Teil der Fräse sicher hochgehalten werden.

§ 30

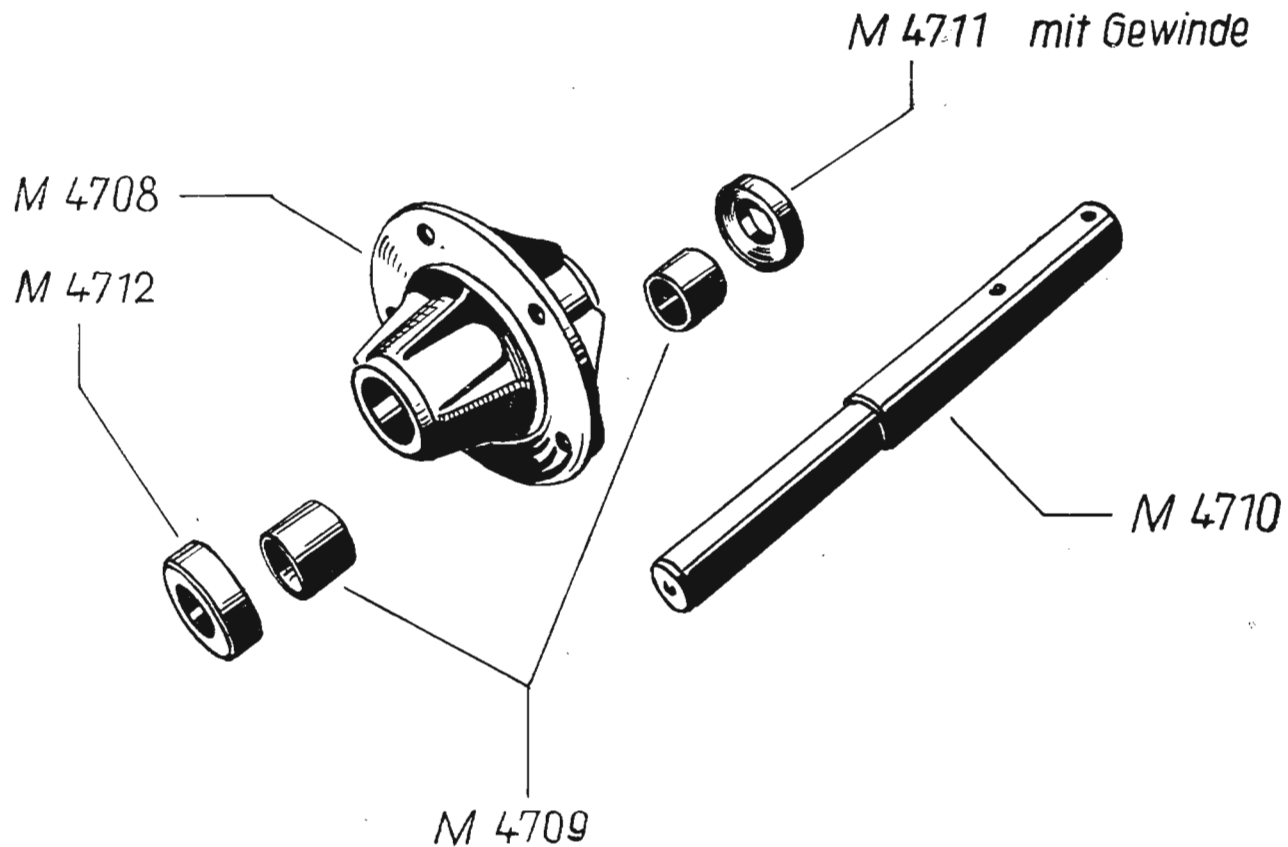
Beim Auswechseln der Werkzeuge oder anderen Arbeiten an den Fräswerkzeugen ist der Motor auszuschalten. Nach dem Fräsen (z. B. beim Arbeitsplatzwechsel, beim Überführen an die Aufbewahrungsstelle) ist der Fräswalzenantrieb auszuschalten.

Ersatzteil-Liste

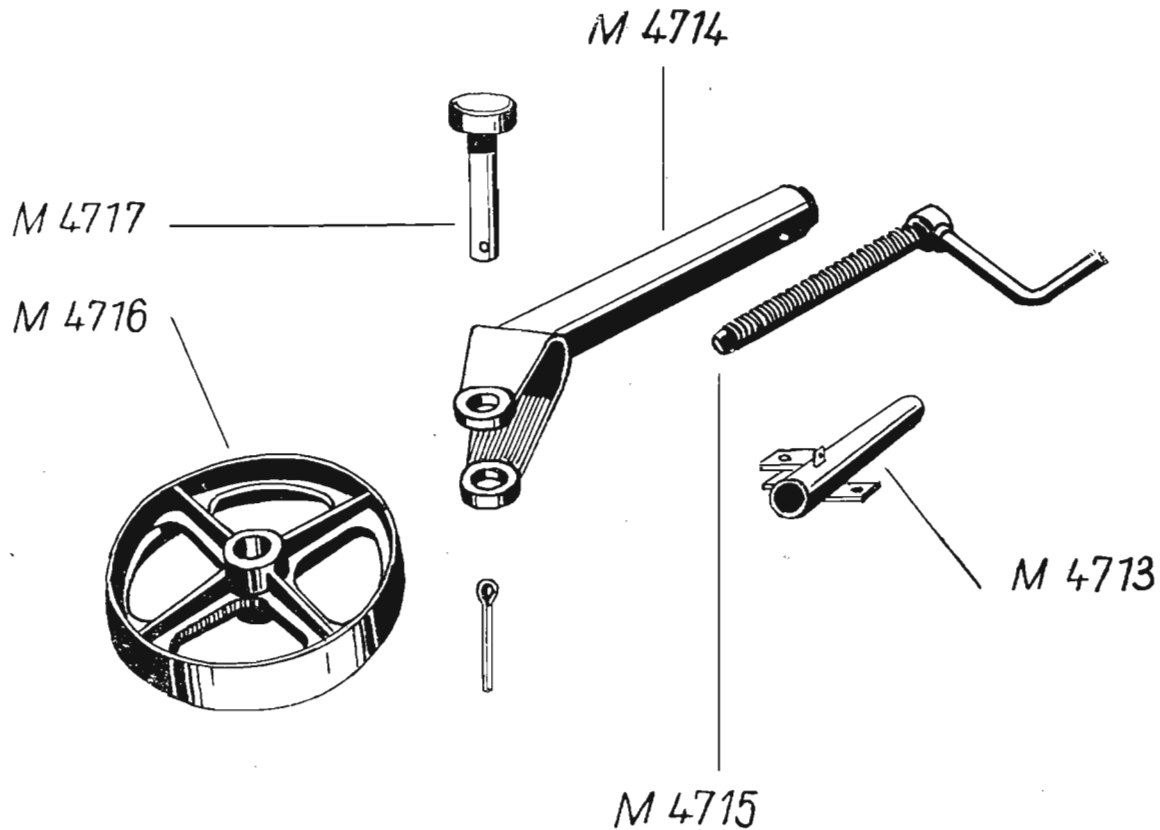
zum Mählader E 062



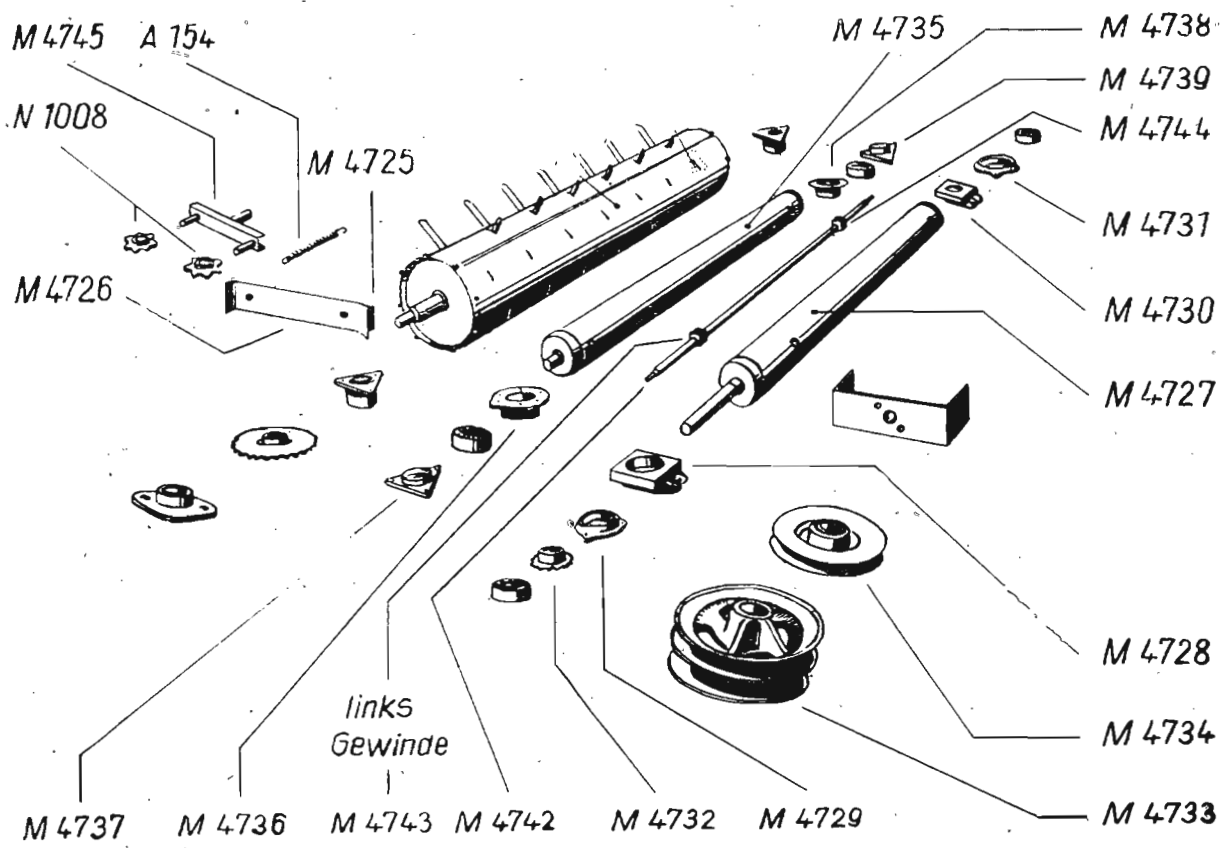
Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	Pf
M 4701	Spannhebel (Antrieb Haspel)		
M 4702	Spannrolle (Antrieb Haspel)		
M 4703	Spannhebel (Antrieb Elevator)		
N 508	Spannrolle, kpl. (Kurbelwelle)		



Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
M 4708	Nabe (Laufrad)		
M 4709	Buchse (Laufrad)		
M 4710	Achsschenkel		
M 4711	Stellring (mit Gewinde)		
M. 4712	Stellring (mit Stift)		

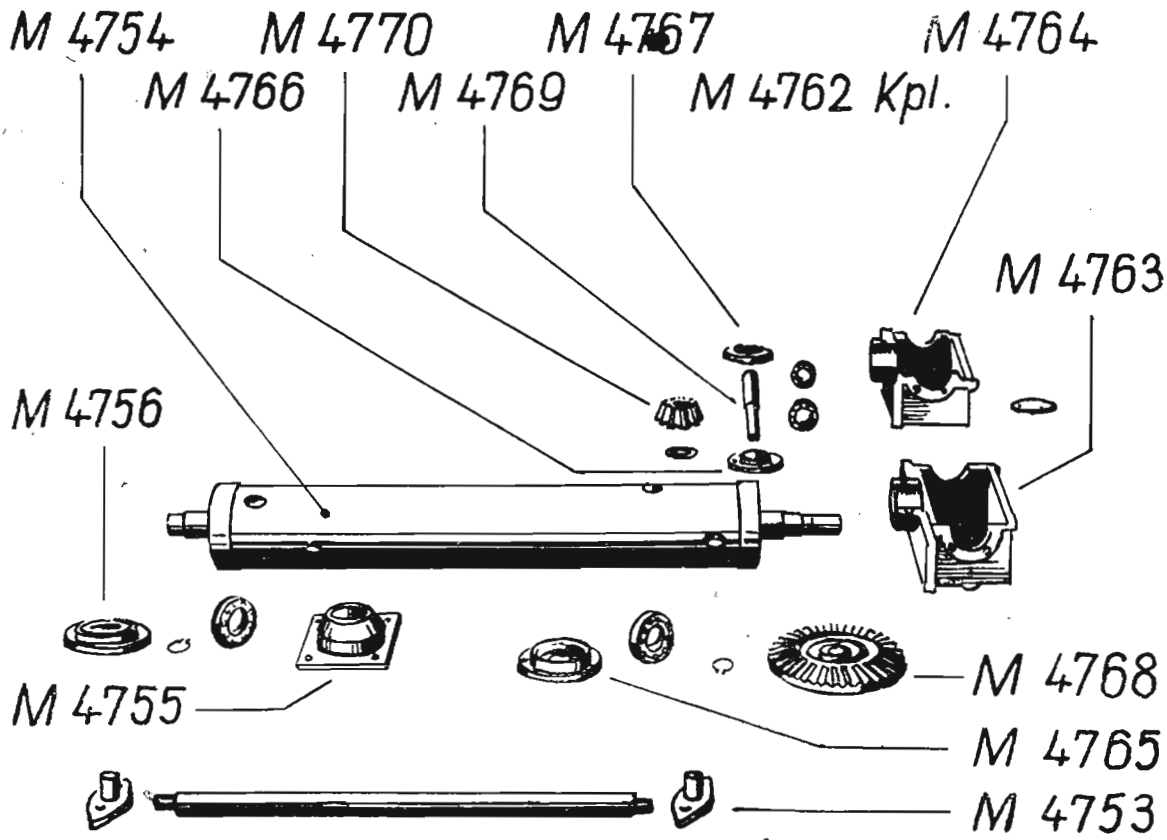


Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	Pf
M 4713	Führung (Stützrolle)		
M 4714	Stützgabel (Stützrolle)		
M 4715	Gewindespindel (Stützrolle)		
M 4716	Rad (Stützrolle)		
M 4717	Bolzen (Stützrolle)		

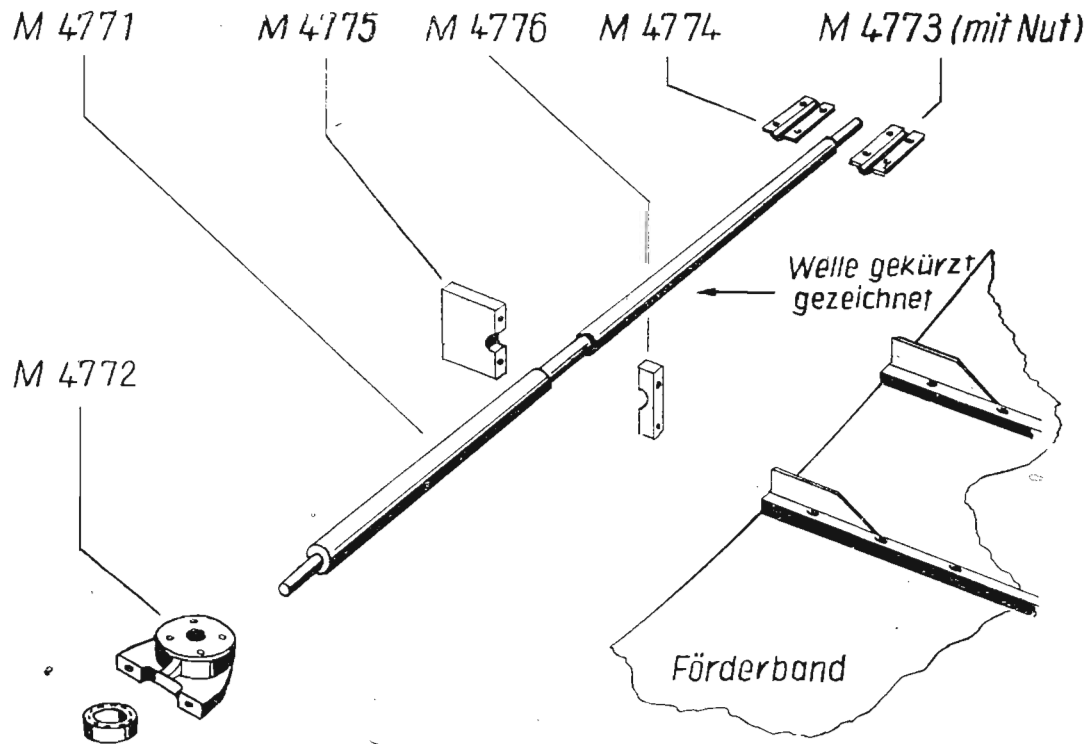


Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
M 4725	Kettenführung (Holz)		
M 4726	Leitblech (für Kettenführung)		
M 4727	Tuchwalze, kpl., oben		
M 4728	Lagergehäuse		
M 4729	Lagerdeckel		
M 4730	Lagergehäuse		
M 4731	Lagerdeckel		
M 4732	Kettenrad (14 Zähne)		
M 4733	Riemenscheibe		
M 4734	Keilriemenscheibe (Blech)		
M 4735	Tuchwalze, kpl., unten		
M 4736	Lagergehäuse		
M 4737	Lagerdeckel		
M 4738	Lagergehäuse		
M 4739	Lagerdeckel		
M 4742	Spindel		
M 4743	Mutter (Linksgewinde)		
M 4744	Mutter (Rechtsgewinde)		
M 4745	Schwinge für Kette		
M 4955	Trommel, kpl.		
M 4956	Trommelwelle		
M 4957	Kettenrad, 23 Zähne		
M 4958	Doppelzinken		
M 4959	Zinken, rechts		
M 4960	Zinken, links		
M 4961	Lager (in Fahrtrichtung rechts)		
M 4962	Lager (in Fahrtrichtung links)		
M 4963	Mantelgehäuse		
M 4964	Mantel, vollständig		
M 4965	Wickelschutz, rechts		
M 4966	Wickelschutz, links		
M 4967	Schiene		
M 4968	Aufnehmertrommel		
A 154	Zugfeder		
N 1008	Kettenrad, 8 Zähne		
M 4969	Mantelhälfte		

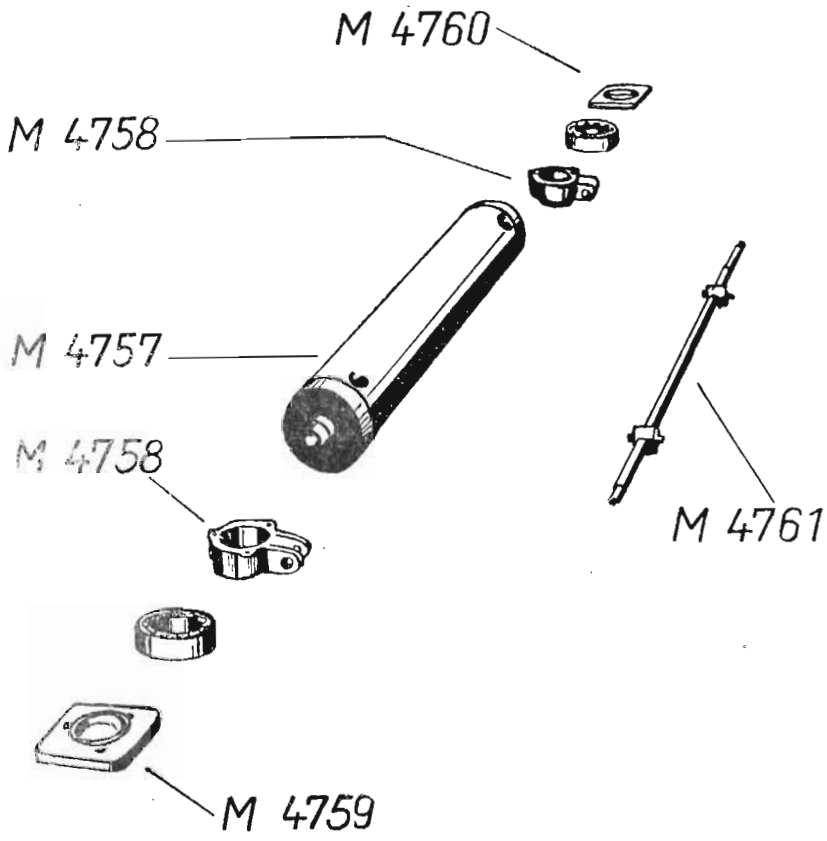
Hinzugekommene Teile, nicht abgebildet.



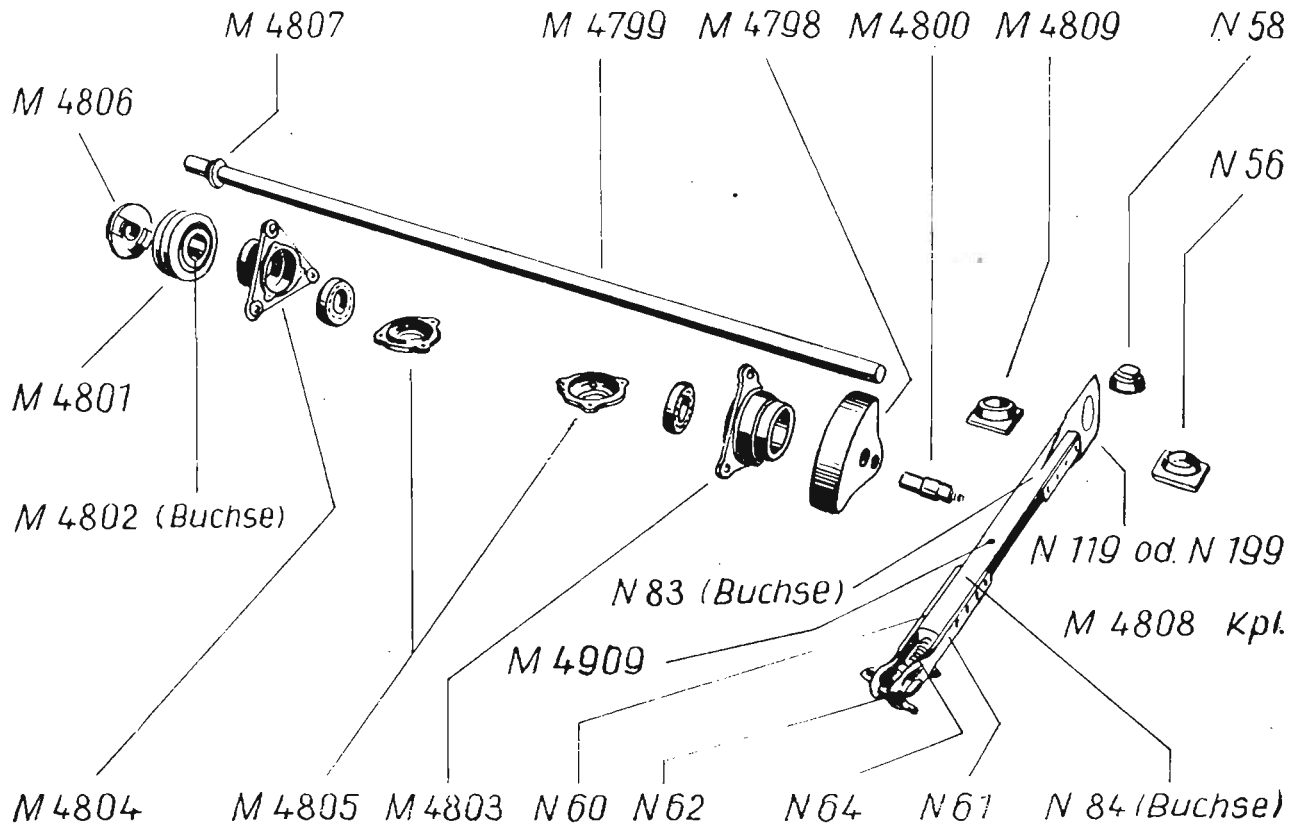
Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PF
M 4753	Flanschlager (für Laufrollen)		
M 4754	Tuchwalze, oben, kpl.		
M 4755	Lager, oben		
M 4756	Deckel		
M 4762	Getriebe, kpl.		
M 4763	Gehäuse-Unterteil		
M 4764	Gehäuse-Oberteil		
M 4765	Deckel		
M 4766	Deckel		
M 4767	Deckel		
M 4768	Kegelrad, 43 Zähne		
M 4769	Welle (Getriebe oben)		
M 4770	Kegelritzel, 20 Zähne		



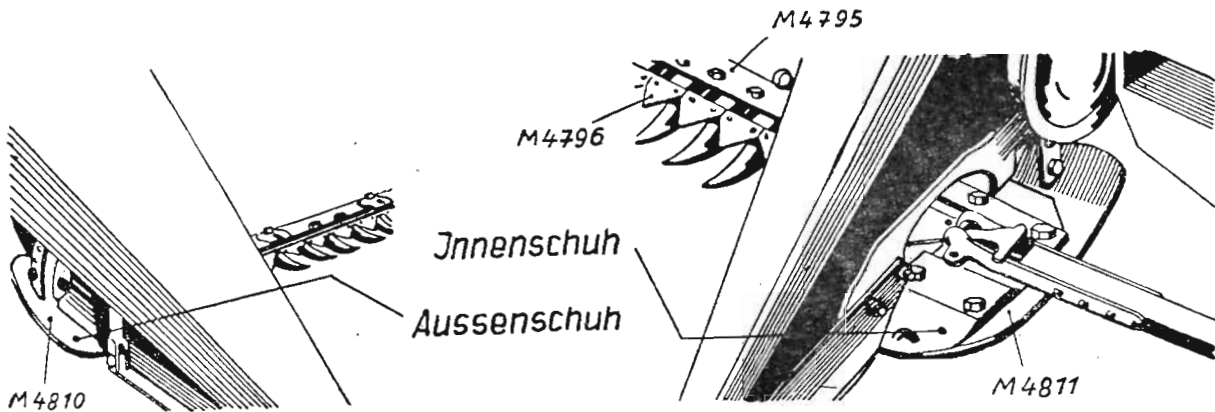
Ersatzteil- und Bestell-Nummer	Benennung	Preis	
		DM	Pf
M 4771	Welle (lang)		
M 4772	Lager (unten)		
M 4773	Kupplungshälfte (mit Nut)		
M 4774	Kupplungshälfte		
M 4775	Lager-Unterteil (Holz)		
M 4776	Lager-Oberteil (Holz)		



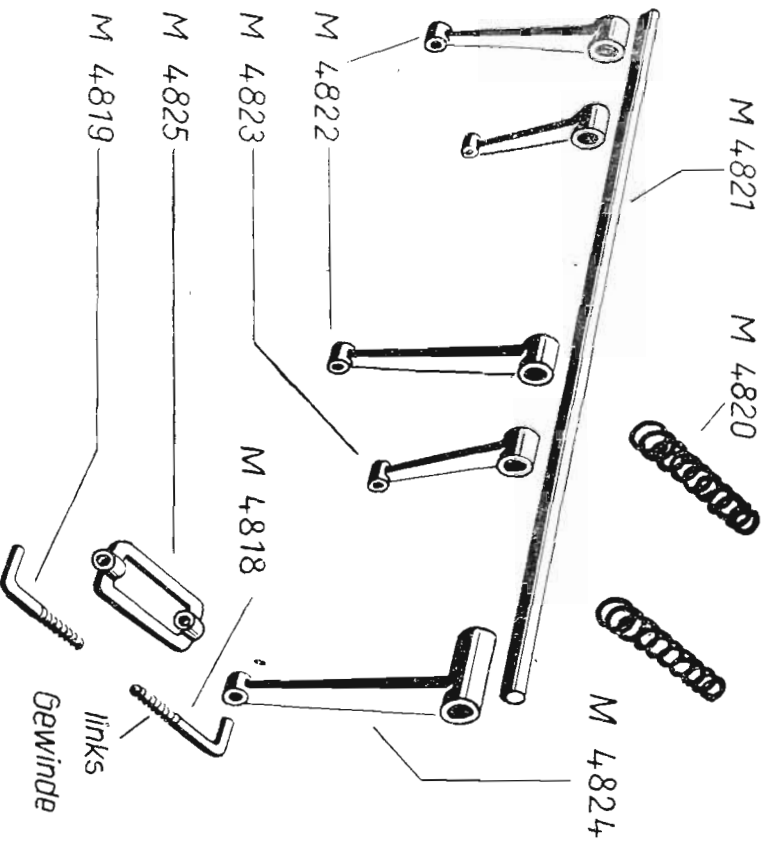
Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
M 4757	Tuchwalze, unten, kpl.		
M 4758	Lager		
M 4759	Deckel		
M 4760	Deckel		
M 4761	Spindel		



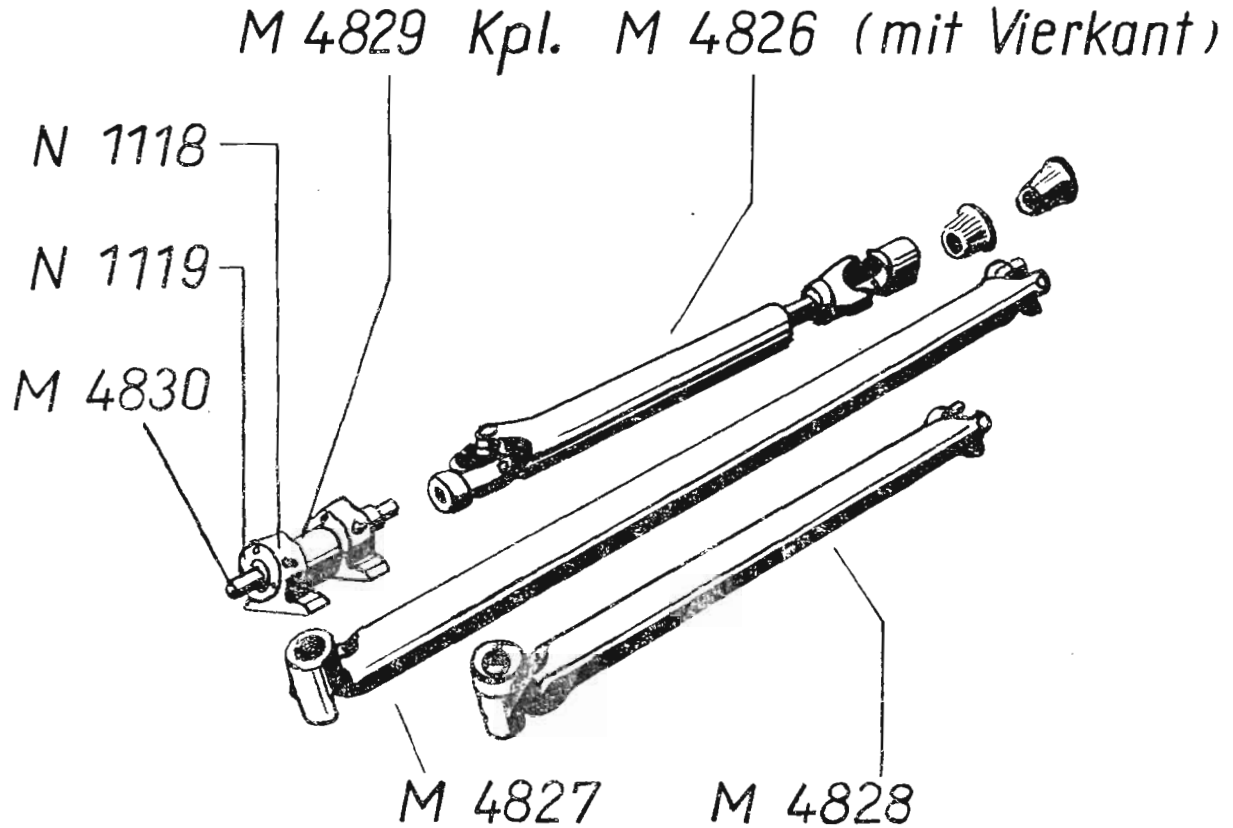
Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PF
M 4798	Kurbelscheibe		
M 4799	Welle (Antrieb Mähwerk)		
M 4800	Kurbelzapfen		
M 4801	Keilriemenscheibe, vollständig		
M 4802	Buchse		
M 4803	Festlager		
M 4804	Loslager		
M 4805	Lagerdeckel		
M 4806	Kupplung		
M 4807	Stellring		
M 4808	Kurbelstange, kpl.		
M 4809	Lagergehäuse, rechts		
M 4909	Kurbelstangenholz, 500×3×10,3		
N 56	Lagergehäuse, links		
N 58	Schutzkappe		
N 60	Kopfband		
N 61	Kopfband		
N 62	Autom. Pleuelstangen-Verschluß		
N 64	Druckfeder		
N 83	Buchse		
N 84	Buchse		
N 119 od. N 199	Treibstangenblech		



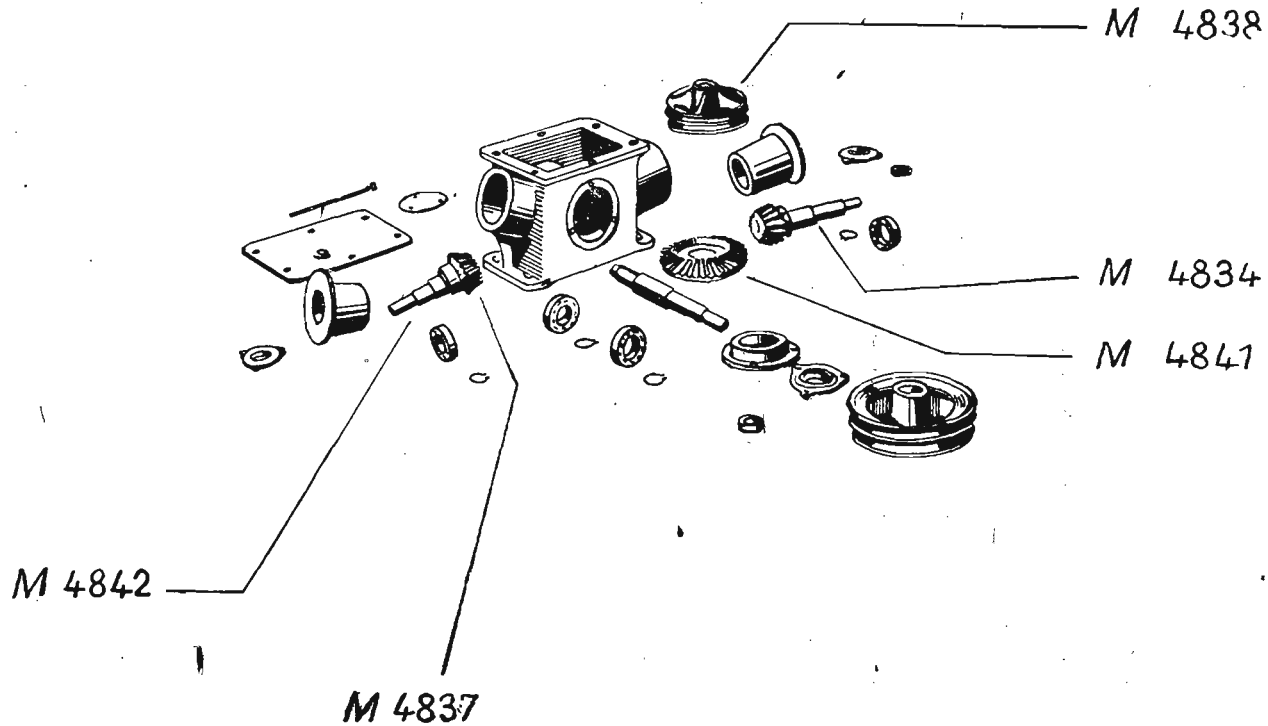
Ersatzteil- und Bestell- Nummer	B e n e n n u n g	P r e i s	
		DM	Pf
	Mähwerk		
M 4792	Innenschuh, vollständig		
M 4793	Außenschuh, vollständig		
M 4794	Hintere Messerkopfführung		
M 4795	Fingerbalkenschiene		
M 4796	Messer, vollständig		
M 4797	Kugelmesserkopf		
M 4810	Äußere Laufsohle		
M 4811	Innere Laufsohle		



Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	Pf
M 4818	Stange, links		
M 4819	Stange, rechts		
M 4820	Druckfeder		
M 4821	Welle, 35 Ø		
M 4822	Hubhebel (kurze Nabe)		
M 4823	Federhebel, 250 lang		
M 4824	Hebel (lange Nabe)		
M 4825	Spannschloßmutter		

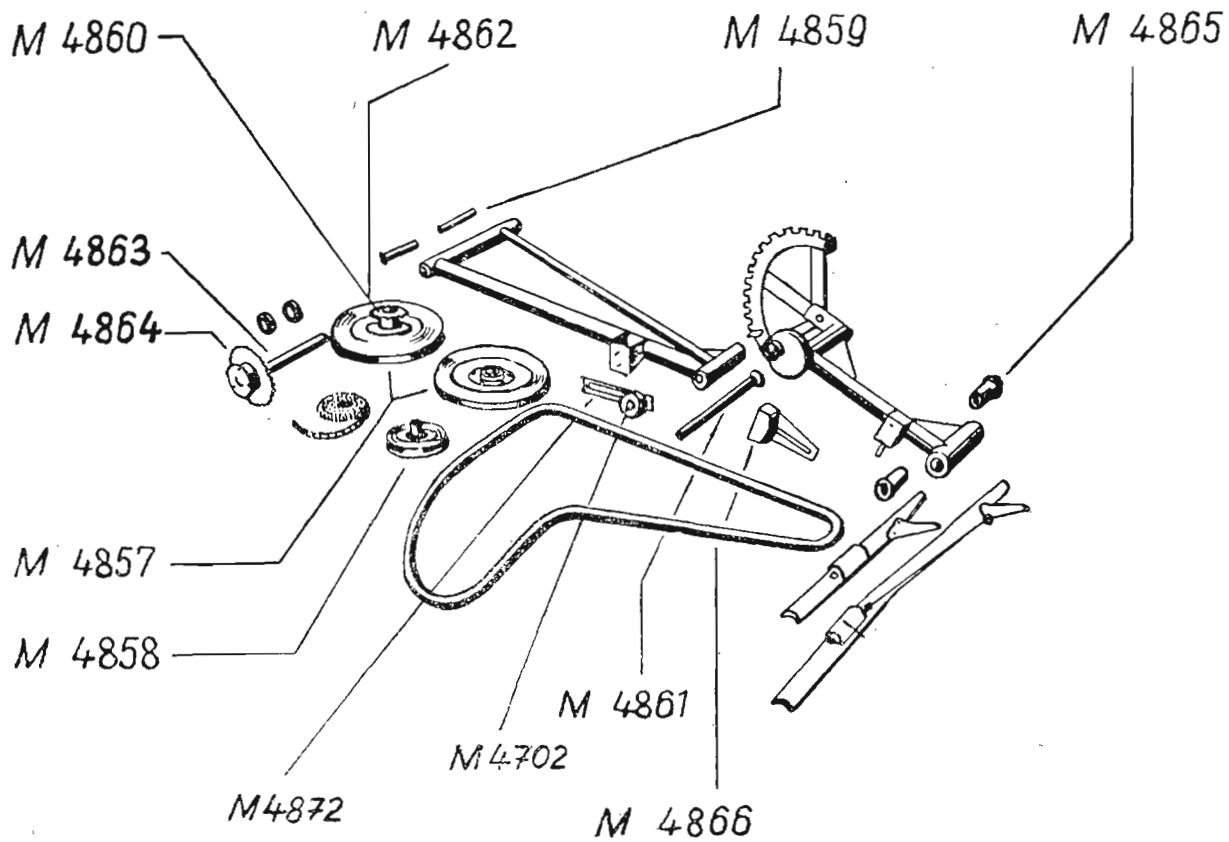


Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
M 4826	Zapfwelle (mit Vierkant)		
M 4827	Gelenkwelle, lang		
M 4828	Gelenkwelle		
M 4829	Kopflager, kpl.		
M 4830	Welle für Kopflager		
N 1118	Gehäuse (Kopflager)		
N 1119	Lagerdeckel (Kopflager)		

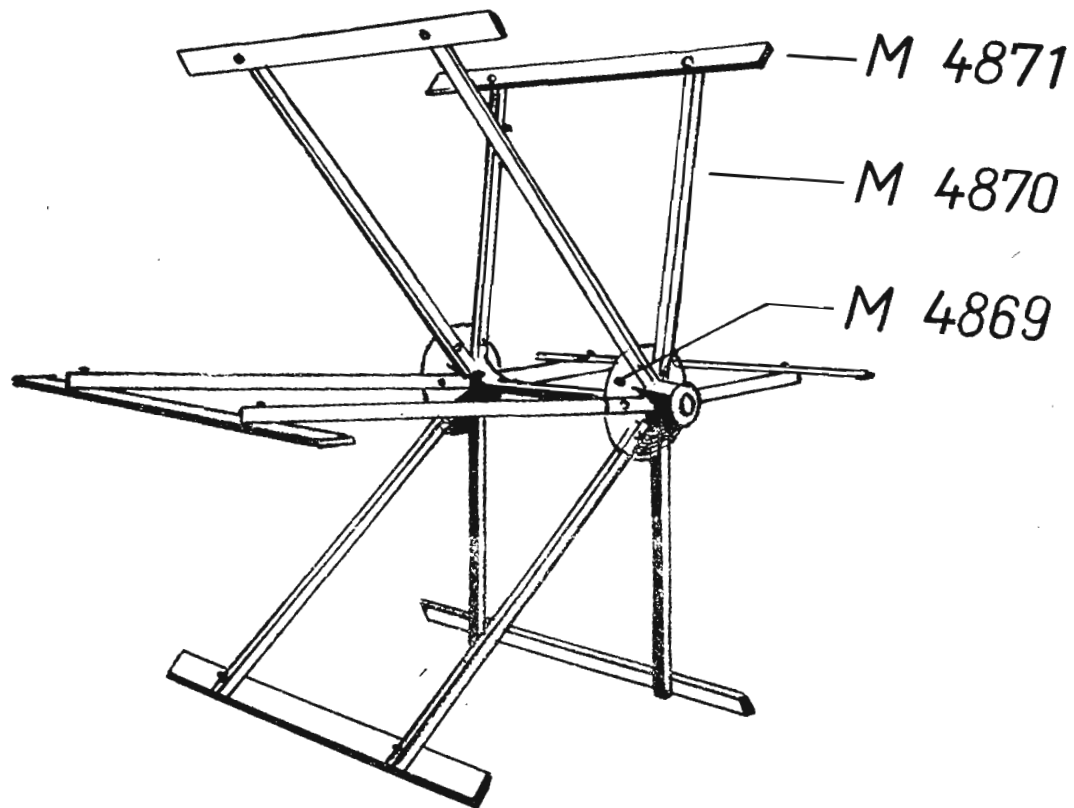


Ersatzteil- und Bestell-Nummer	Benennung	Preis	
		DM	Pf
M 4834	Welle (Getriebe-Antrieb)		
M 4837	Kegelritzel, 20 Zähne		
M 4838	Keilriemenscheibe		
M 4841	Kegelrad, 43 Zähne		
M 4842	Welle (Getriebe-Antrieb Höhenförderer)		
M 4845	Getriebe, kpl.		
M 4846	Gehäuse-Unterteil		
M 4847	Gehäuse-Oberteil		
M 4848	Buchse (Getriebe-Antrieb)		
M 4849	Deckel (Getriebe-Antrieb)		
M 4850	Welle (Getriebe-Antrieb Elevator) . .		
M 4851	Buchse (Getriebe-Antrieb Elevator) . .		
M 4852	Deckel (Getriebe-Antrieb Elevator) . .		
M 4853	Buchse (Getriebe-Antrieb Höhenförderer)		
M 4854	Deckel (Getriebe-Antrieb Höhenförderer)		

Hinzugekommene Teile, nicht abgebildet



Ersatzteil- und Bestell- Nummer	B e n e n n u n g	P r e i s	
		DM	Pf
M 4857	Keilriemenscheibe, 310 mittl. Ø		
M 4858	Keilriemenscheibe, 155 mittl. Ø		
M 4859	Achsbolzen, kurz		
M 4860	Buchse		
M 4861	Achsbolzen, lang		
M 4862	Kettenrad, 17 Zähne		
M 4863	Haspelwelle (mit Flansch)		
M 4864	Kettenrad, 35 Zähne		
M 4865	Buchse		
M 4866	Klotz (Holz)		
M 4872	Stellschiene für Spannrolle		
M 4702	Spannrolle		



Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
M 4869	Haspelachse		
M 4870	Speiche (Holz)		
M 4871	Flügel (Holz)		

N 202



M 4797



N 204



N 211



N 212 u. N 213



M 4794



N 222



N 233



N 234

Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
N 202	Messer Klinge		
N 204	Messerkopfplatte		
N 211	Vordere Messerkopfführung		
N 212	} Finger, vollständig		
N 213			
N 222	Reinigungsplatte		
N 233	Reibungsplatte		
N 234	Messerhalter		
M 4794	Hintere Messerkopfführung		

Ersatzteil- und Bestell- Nummer	Benennung	Preis	
		DM	PI
	Übernommene Teile		
N 505	Zugfeder		
N 188a	Spannrolle		
N 188a	Spannrolle		
M 4913	Riegelkasten, kpl.		
	DIN- und auswärts bezogene Teile		
	Fördertuch		
	Fördertuch		
1022	Lagerbuchse		
	2 Keilriemen, 17 × 1250 (Mähwerk)		
	1 Keilriemen, 20 × 2800 (Haspel)		
	1 Keilriemen, 20 × 3350 (Haspel)		
	2 Keilriemen, 20 × 1700 (Elevator)		
	1 Einfach-Rollenkette mit Schloß, 94 Glieder, 15,875 × 9,65		
	1 Einfach-Rollenkette mit Schloß, 178 Glieder, 15,875 × 9,65		
	2 gekröpfte Glieder (Kurbelstange)		
	1 Pendelkugellager 2205 M (Kopflager)		
	2 Pendelkugellager 1206 M (Trommel, obere Tuchwalzen, Antr.-Höhenförderer)		
	6 Pendelkugellager 1306 (Trommel, obere Tuchwalzen, Antr.-Höhenförderer)		
	4 Pendelkugellager 1305 (untere Tuchwalzen)		
	2 Pendelkugellager 1208 KM (Kurbelwelle)		
	3 Rillenkugellager 6207 M (Getriebe)		
	3 Rillenkugellager 6206 M (Getriebe)		
	3 Rillenkugellager 6205 M (Getriebe oben)		